Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

Das Düngepaket

Ziele und Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion

Dr. Jörg Hüther
Referat VII 1 Pflanzenproduktion, Pflanzenschutz, Verfahrenstechnik, Umweltangelegenheiten der Landwirtschaft

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

1. Anforderungen des Wasserschutzes
2. Die drei „Paketinhalte“
3. Stand der Umsetzung

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

1. Anforderungen des Wasserschutzes

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Qualitative Anforderungen der WRRL - Grundwasser

Erreichung eines guten chemischen Zustands

bis zum Jahr 2027

d. h. : alle Grundwasserkörper < 50 mg/l Nitrat

Daraus folgten als erste Schritte in den Jahren 2009 bis 2015:

- **Bestandsaufnahme**
- **Bewertung**
- **Entwicklung von Maßnahmen zur Zielerreichung**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Anforderungen der Nitratrichtlinie

Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen

- **Ausweisung von gefährdeten Gebieten mit Aktionsprogrammen oder flächendeckende Durchführung des Aktionsprogrammes DEUTSCHLAND !!**
- **Aufstellung von Regeln der guten fachlichen Praxis und Bereitstellung von Informationen für die Betriebe (Beratungsansatz) flächendeckend!**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Anforderungen der Nitratrichtlinie

- **Festlegung von Maßnahmen**
  (Ausbringsperrfristen, Lagerung, Ausbringung auf geneigten, wassergesättigten, schneebedeckten, gefrorenen und überschwemmten Flächen sowie in Uferbereichen, Limitierung der Düngung, Ausbringverfahren)
- **Obergrenze von 170 kg N/ha und Jahr aus Dung,**
  aber auch Zulassung von höheren Mengen, sofern die Ziele der Richtlinie nicht gefährdet werden → „DEROGATION“
  (Zustimmung des Nitratausschusses erforderlich)
- **Überprüfung der Aktionsprogramme** alle vier Jahre und Information der EU-KOM (Nitratbericht)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Positionen und Forderungen der Europäischen Kommission bei der Umsetzung von Nitrat- und Wasserrahmenrichtlinie

- ***Besorgnis über die Entwicklung der Wasserqualität in Deutschland***
- ***Deutschland setzt die Nitratrichtlinie nicht sachgerecht um***
- ***Ziele der Wasserrahmenrichtlinie werden nicht in angemessenem Zeitrahmen erreicht***
- ***Deutliche Verbesserung der derzeit geltenden Maßnahmen sind erforderlich***
- ***Besorgnis über den zunehmenden Trend zum Anbau von Pflanzen für Energiezwecke***

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

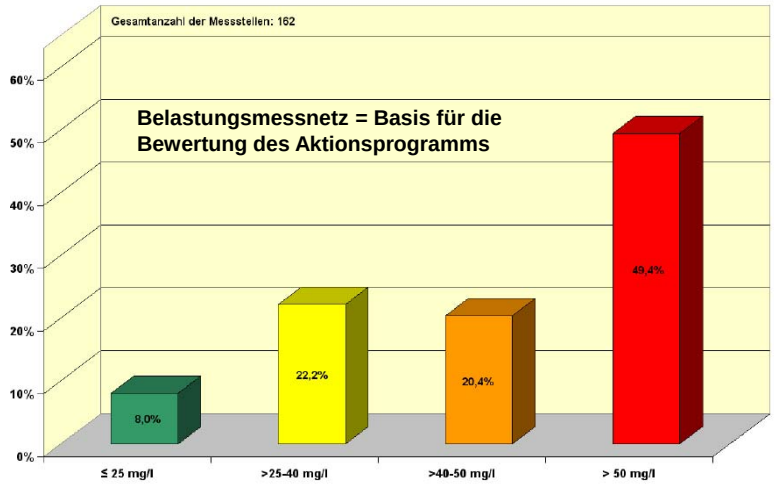


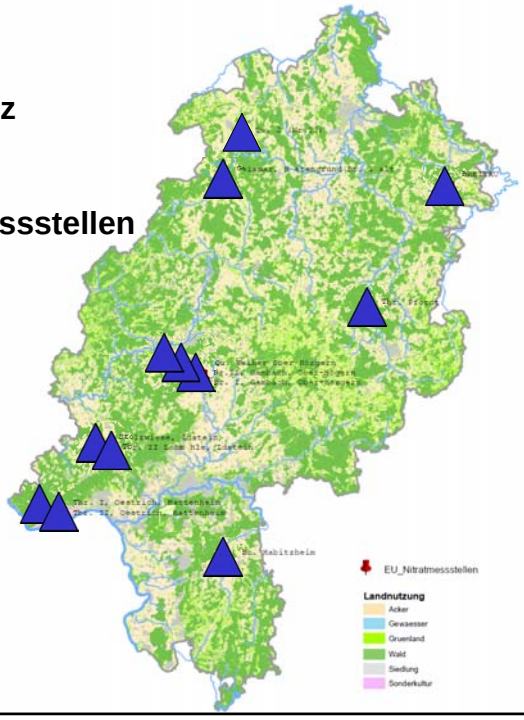
Abb. 2.9.2.1: Häufigkeitsverteilung der mittleren Nitratgehalte im Zeitraum 2008 bis 2010

Quelle: Nitratbericht 2012 der Deutschen Bundesregierung

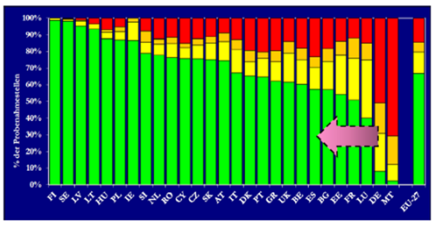
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

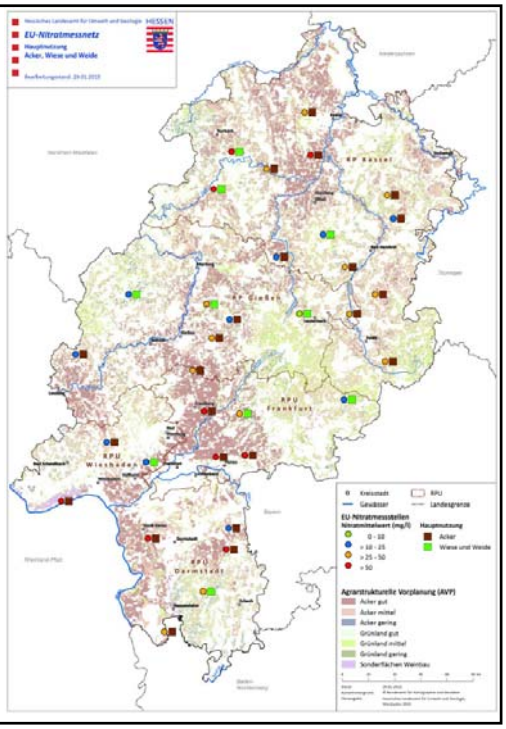
Belastungsmessnetz Nitratrichtlinie

Zwölf hessische Messstellen



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

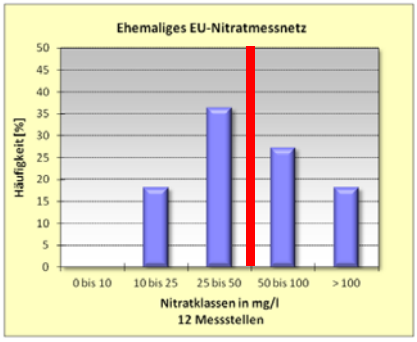




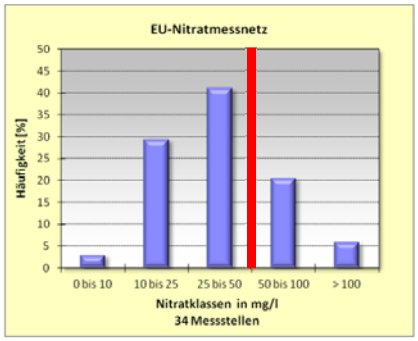
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Hessisches Nitratmessnetz als Beitrag zum Nitratbericht 2016

ALT



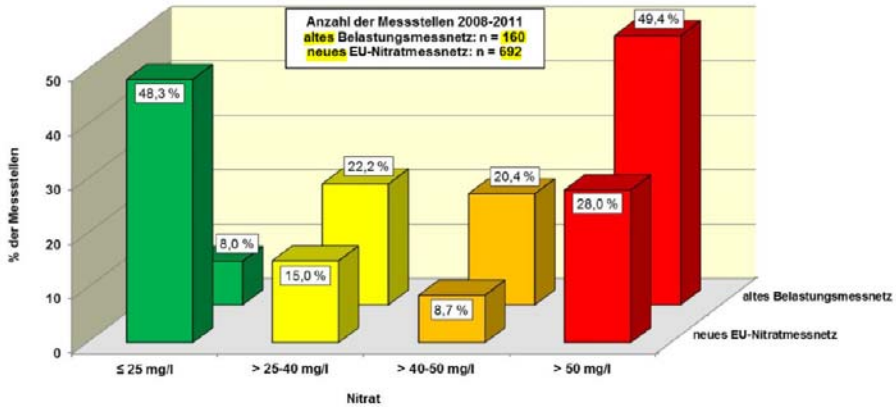
NEU



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Nitratbericht 2016

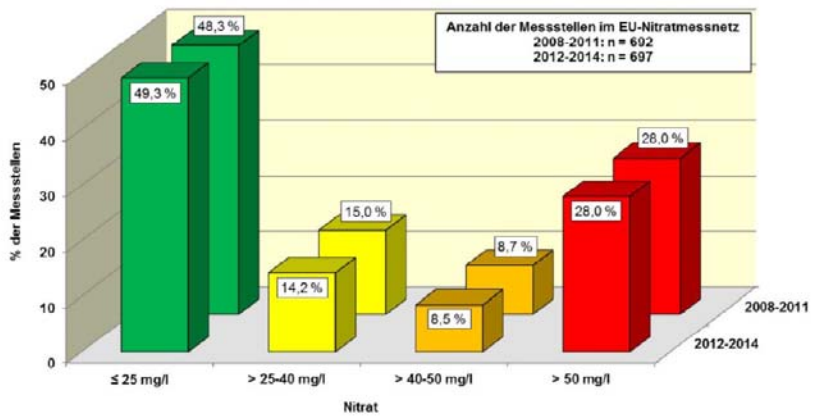
Entwicklung der Nitratgehalte im Vergleich 2008-2011 zu 2012-2014



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

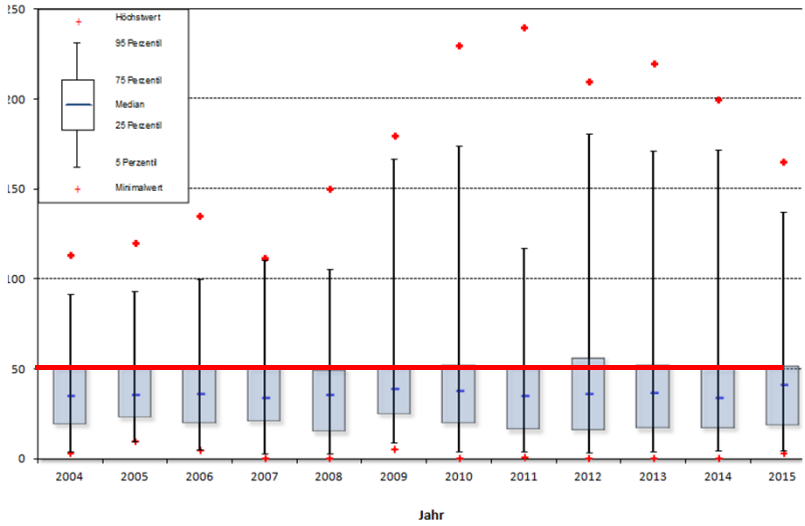
Nitratbericht 2016

Entwicklung der Nitratgehalte im Vergleich 2008-2011 zu 2012-2014



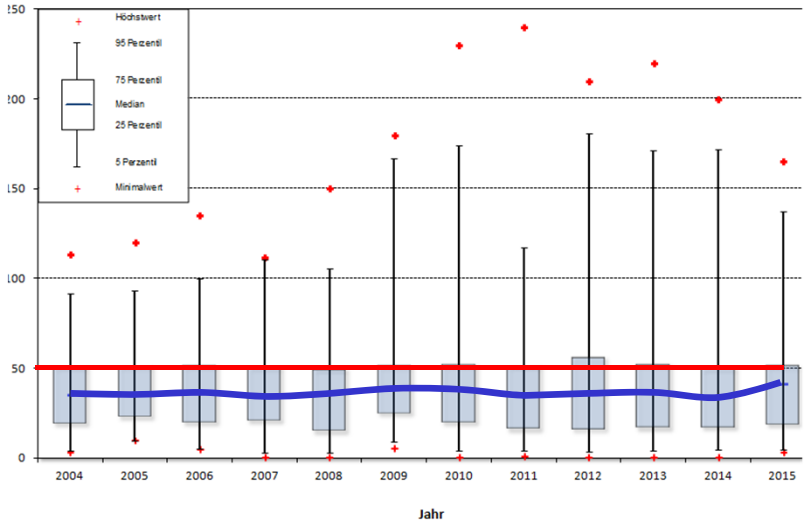
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Entwicklung der Nitratgehalte aus der hessischen Grundwasserüberwachung



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Entwicklung der Nitratgehalte aus der hessischen Grundwasserüberwachung



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Das Klageverfahren gegen Deutschland:
Tenor: Keine Fortschreibung der Düngeverordnung trotz erkennbarer Mängel

Vorwürfe

1. Landwirt kann mit dem **zulässigen Überschuss** (60 kg/ha Ges.-N) kalkulieren
2. Keine **Sperrfristen** für Festmist ; Sperrfristen für andere org. Düngemittel sind zu kurz
3. **Lagerstätten:** Keine Vorschriften für Festmist (Definition Dung); Lagerkapazitäten für andere Dungarten sind zu kurz

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Das Klageverfahren gegen Deutschland:
Tenor: Keine Fortschreibung der Düngeverordnung trotz erkennbarer Mängel

Vorwürfe

4. **Aufbringung auf geneigten Flächen:**

   2-8 %: Einarbeitung

   8-15 %: Injektion

   > 15 %: Verbot der Düngemittelanwendung;

   Ausnahme für Festmist ist nicht gerechtfertigt

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Das Klageverfahren gegen Deutschland:
Tenor: Keine Fortschreibung der Düngeverordnung trotz erkennbarer Mängel

Vorwürfe

5. **Ausbringen von Düngemitteln auf wassergesättigten, überschwemmten, gefrorenen oder schneebedeckten Böden:**

   Keine Ausbringung, unabhängig von Schneehöhe und Frosttiefe

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Das Klageverfahren gegen Deutschland:
Tenor: Keine Fortschreibung der Düngeverordnung trotz erkennbarer Mängel

Vorwürfe

6. Einhaltung der Höchstmenge Dung pro Jahr und Hektar

Derogation (Ausnahmeregelung, mehr als 170 kg N/ha * a düngen zu dürfen) stand auch noch nach dem 31.12.2013 in der DüV

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Inhalt 1:
Novelle des Düngegesetzes
vom 5. Mai 2017

Auf Ersuchen Meldepflicht für InVeKoS- und HIT-Behörden

Auf Ersuchen Meldepflicht der „Düngebehörden“ an Wasser-, Bodenschutz-, Bau-, Naturschutz- und Abfallbehörden

Auch „Vermittler“ (Güllebörse) fallen unter die Regelungen der Verbringungsverordnung fallen

Bußgeldobergrenze wird von 50.000 auf 150.000 € erhöht

Gütesicherungssystem für Wirtschaftsdünger

Ermächtigung zur Regelung einer Stoffstrombilanz (Hoftorbilanz)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Inhalt 2:
Novelle der Düngeverordnung
vom 26. Mai 2017

Die Verordnung zur Neuordnung der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung) vom 26. Mai 2017 trat am 2. Juni 2017 in Kraft.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die Düngebedarfsermittlung für Stickstoff auf Acker- und Grünland wird bundeseinheitlich geregelt und konkretisiert und muss dokumentiert werden.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Ertragsabhängige standort- und kulturartenbezogene Obergrenzen für die Stickstoffdüngung werden eingeführt.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngebedarfsermittlung

- Stickstoffdüngebedarf als standortbezogene Obergrenze nach Ermittlung des im Boden verfügbaren N (Bodenproben, Empfehlungen der zuständigen Stelle)

Kultur	Ertragsniveau in dt/ha	Stickstoffbedarfswert in kg N/ha
Winterraps	40	200
Winterweizen A, B	80	230
Winterweizen C	80	210
Winterweizen E	80	260
Hartweizen	55	200
Wintergerste	70	180
Winterroggen	70	170
Wintertriticale	70	190
Sommergerste	50	140
Hafer	55	130
Körnermais	90	200
Silomais	450	200
Zuckerrübe	650	170
Kartoffel	400	180
Sonnenblume	30	120
Öllein	20	100

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Kultur	Ertragsniveau in dt/ha	Stickstoffbedarfswert in kg N/ha
Winterraps	40	200
Winterweizen A, B	80	230
Winterweizen C	80	210
Winterweizen E	80	260
Hartweizen	55	200
Wintergerste	70	180
Winterroggen	70	170
Wintertriticale	70	190
Sommergerste	50	140
Hafer	55	130
Körnermais	90	200
Silomais	450	200
Zuckerrübe	650	170
Kartoffel	400	180
Sonnenblume	30	120
Öllein	20	100

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zu- und Abschläge

1	2	3	4
Kultur	**Ertragsdifferenz in dt/ha**	**Höchstzuschläge bei höheren Erträgen in kg N/ha je Einheit nach Spalte 2**	**Mindestabschläge bei niedrigeren Erträgen in kg N/ha je Einheit nach Spalte 2**
Raps	5	10	15
Getreide und Körnermais	10	10	15
Silomais	50	10	15
Zuckerrüben	100	10	15
Kartoffel	50	10	10
Frühkartoffel	-	40	

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngebedarfsermittlung

- **P-Düngebedarf** - auch fruchtfolgebezogen - nach Empfehlung der zust. Stelle unter Berücksichtigung der Bodenuntersuchungs-ergebnisse (alle sechs Jahre für Schläge ab 1 ha)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

§ 3 Absatz 6 Phosphordüngung NEU !

Auf Schlägen, bei denen die Bodenuntersuchung ergeben hat, dass der Phosphatgehalt im Durchschnitt (gewogenes Mittel)

- **20 Milligramm Phosphat je 100 Gramm Boden nach CAL-Methode**
- **25 Milligramm Phosphat je 100 Gramm Boden nach DL-Methode oder**
- **3,6 Milligramm Phosphor je 100 Gramm Boden nach EUF-Verfahren**

überschreitet, dürfen P-haltige Düngemittel höchstens bis in Höhe der voraussichtlichen P-Abfuhr aufgebracht werden.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

VDLUFA

Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten

Tabelle 2: Bisherige und vorgeschlagene neue Richtwerte für die Gehaltsklassen A bis E für Acker- und Grünlandstandorte (mg CAL-P/100 g Boden)

Gehaltsklasse	bisherige Richtwerte	neue Richtwerte
A	<2,0	<1,5
B	2,0 – 4,5	1,5 – 3,0
C	4,5 – 9,0	3,0 – 6,0*
D	9,0 – 15,0	6,0 – 12,0
E	>15,0	>12,0

* Der obere Wert für die Gehaltsklasse C von 6 mg CAL-P gilt für alle Standorte mit Niederschlagsmengen > ~550 mm/Jahr. In Trockengebieten (< ~550 mm) erhöht sich der obere Wert auf 7,5 mg CAL-P

Dezember 2015

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die Vorgaben für das Aufbringen von stickstoff- und phosphathaltigen Düngemitteln auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten Böden werden präzisiert.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Besondere Vorgaben für N- und P-haltige Düngemittel

- **Aufbringung auf überschwemmtem, wassergesättigtem, schneebedecktem oder gefrorenem Boden <u>verboten</u>**
- **ABER: Aufbringung auf <u>gefrorenem Boden</u> zulässig, wenn dieser durch Auftauen aufnahmefähig wird, keine Abschwemmgefahr besteht, eine Pflanzendecke existiert und Bodenverdichtungen vermieden werden können**

  <u>aber maximal 60 kg Ges.-N/ha</u>

<u>60 kg-Grenze gilt nicht für Festmist von Huf- und Klauentieren und Komposte</u>

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Zeiträume, in denen keine Düngemittel aufgebracht werden dürfen, werden verlängert.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln

- **Sperrfristen für Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt**

→ **Ackerland**
ab Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31. Januar

→ **Grünland/Ackerland mit mehrjährigem Futterbau**
1. November bis 31. Januar

→ **Festmist von Huf- und Klauentieren sowie Komposte**
15. Dezember bis 15. Januar

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die für bestimmte Kulturen im Herbst zulässigen Stickstoffgaben verringern sich auf 30 kg/ha Ammonium-N bzw. 60 kg/ha Gesamt-N.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln

- **Ausnahmen von den Sperrfristen**
  - → **bis zum 1. Oktober zu Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bei einer Aussaat bis zum 15. September oder zu Wintergerste nach Getreidevorfrucht bei einer Aussaat bis zum 1. Oktober,**
    jedoch insgesamt nicht mehr als 30 kg/ha NH_4-N oder 60 kg/ha Gesamt-N (gilt nicht für Festmist und Kompost)
  - → **bis zum 1. Dezember zu Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobst-kulturen**
  - → **Verschiebungen um bis zu vier Wochen können genehmigt werden**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die einzuhaltenden Abstände für die Stickstoff- und Phosphatdüngung in der Nähe von Gewässern werden vergrößert.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Besondere Vorgaben für N- und P-haltige Düngemittel

- **Aufbringverbot innerhalb eines Abstands von vier Meter (ein Meter bei Exaktstreuern) zur Böschungsoberkante (BÖK) oberirdischer Gewässer**
- **Abschwemm- und Eintragsverbot sowie Aufbringbeschränkungen an hängigen Flächen (je nach Hangneigung 4 bis 5 Meter Abstand zur BÖK oberirdischer Gewässer; auch Festmist)**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Einarbeitungspflicht auf unbestelltem Ackerland innerhalb von vier Stunden.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln

- **Einarbeitungsgebot spätestens vier Stunden nach Aufbringung auf unbestelltem Ackerland für Wirtschaftsdünger**

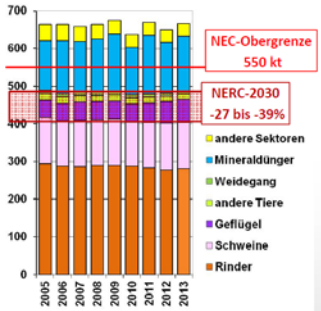
  Gilt NICHT für
  → Festmist von Huf- und Klauentieren
  → Kompost
  → Düngemittel mit TM-Gehalt < 2 %

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Revision der NEC-Richtlinie

(National Emission Ceilings Directive)
Nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe

Aktuelle NH_3-Emissionsbilanz (bis 2013, berichtet 2015)



- Gesamtemission: 670 kt NH_3
- ca. 95% der Emissionen (633 kt) stammen aus der Landwirtschaft
- Seit 2005 keine Minderung der Emission aus der Landwirtschaft
- NH_3 aus Gärresten von Energiepflanzen sind bisher noch nicht berücksichtigt (ca. 50 kt in 2013, steigend)
- Die Gesamtemissionen übersteigen den NEC-Grenzwert um ca. 120 kt NH_3 (2013)

Seite 5 THÜNEN

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln

- **<u>Harnstoffhaltige Düngemittel</u>**

  dürfen ab dem **1. Februar 2020** nur noch aufgebracht werden, soweit ihnen ein **Ureasehemmstoff** zugegeben ist oder sie unverzüglich, spätestens jedoch nach vier Stunden nach Ausbringungsbeginn eingearbeitet sind

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die Kontrollwerte (zulässige Überschüsse) für die Differenz zwischen Zu- und Abfuhr im Nährstoff-vergleich verringern sich ab dem Jahr 2020.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Bewertung des Nährstoffvergleichs

- **<u>Kontrollwerte</u> (anstelle *zulässiger Überschüsse*)**
  → Stickstoff : 60 kg Gesamt-N/ha im dreijährigen Durchschnitt
  ab 2018 : 50 kg
  → Phosphat : 20 kg Phosphat im sechsjährigen Durchschnitt
  ab 2018 : 10 kg

Bei Überschreitung
→ im Jahr der Feststellung → Teilnahme an einer Düngeberatung
→ im Jahr nach der Düngeberatung → Vorlage der Dünge-bedarfsermittlung und des Nährstoffvergleichs

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die Obergrenze von 170 kg N/ha und Jahr im Betriebsdurchschnitt gilt für alle organischen und organisch-mineralischen Düngemittel.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln

- **<u>170 kg Ges-N/ha und Jahr im Betriebsdurchschnitt</u>**

  → gilt für <u>ALLE</u> org./org.-min. Düngemittel (u.a. Gärreste, Klärschlamm); in Gewächshäusern nur für Wirtschaftsdünger tier. Ursprungs
  → Kompost: Einmalig 510 kg innerhalb von drei Jahren
  → Tabellenwerk
  → Möglichkeit der Derogation

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Es gibt bundeseinheitliche Vorgaben für das notwendige Fassungsvermögen von Anlagen zur Lagerung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und flüssigen Gärrückständen.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Fassungsvermögen
von Anlagen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern

- **Sechs Monate für Gülle, Jauche, Silagesickersaft und flüssige Gärreste**
- **Ab dem Jahr 2020:**
  → Neun Monate, wenn mehr als 3 GV/ha oder keine eigenen Aufbringflächen
  → Zwei Monate für Festmist und Kompost

Ausnahmen wie bisher

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Düngeverordnung 2017
Strengere Regeln für die Düngung

Die Länder werden verpflichtet, in Gebieten mit hoher Nitratbelastung sowie in Gebieten, in denen stehende oder langsam fließende oberirdische Gewässer durch Phosphat, was nachweislich aus der Landwirtschaft stammt, eutrophiert sind, mindestens drei zusätzliche Maßnahmen aus einem vorgegebenen Katalog (14) zu erlassen.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen durch die Landesregierungen

→ Grundwasserkörper
- **mit > 37,5 mg Nitrat/l und steigender Tendenz oder**
- **mit Nitratgehalt > 50 mg/l**

→ in langsam fließenden oder stehenden oberirdischen Gewässern, wenn eine Eutrophierung durch erhebliche Nährstoffeinträge, insbesondere Phosphat, aus landwirtschaftlichen Quellen nachgewiesen wurde

Dort sind drei oder mehrere Maßnahmen vorzuschreiben

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Landesverordnung nach § 13 Düngeverordnung
Kann-Bestimmungen

- **Ausweitung auf den ganzen Betrieb, wenn nur ein Teil der Flächen im Geltungsbereich der Landesverordnung liegen**
- **Ausnahmen für Betriebe, die an einem oder mehreren AUM zum Schutz der Gewässer vor Nährstoffeinträgen aus landwirtschaftlichen Quellen teilnehmen**
- **Erleichterungen für bestimmte Betriebstypen**
- **Geringerer Lagerraum für rinderhaltende Betriebe**
- **Vorlage-, Melde- und Mitteilungspflichten für Nährstoffvergleiche**
- **Erstellen einer gesamtbetrieblichen Düngebedarfsermittlung**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Aufzeichnungen
(Sieben Jahre Aufbewahrungspflicht)

- **Vor dem jeweiligen Aufbringen von wesentlichen Nährstoffmengen (50 kg Stickstoff bzw. 30 kg Phosphat je Hektar und Jahr)**

  → Düngebedarfsermittlung inkl. Verfahren
  → Nährstoffgehaltsermittlung der Düngemittel inkl. Verfahren
  → Ermittelte Bodennährstoffgehalte inkl. Verfahren

- **Umgang mit Düngemitteln auf Basis Fleisch-/Knochenmehlen**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Anforderungen an Geräte zum Aufbringen
Verboten sind:

1. Festmiststreuer ohne gesteuerte Mistzufuhr zum Verteiler,
2. Güllewagen und Jauchewagen mit freiem Auslauf auf den Verteiler,
3. zentrale Prallverteiler, mit denen nach oben abgestrahlt wird,
4. Güllewagen mit senkrecht angeordneter, offener Schleuderscheibe als Verteiler zum Aufbringen von Gülle,
5. Drehstrahlregner zur Verregnung von Gülle.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln

- **<u>Aufbringung</u> von flüssigen Düngemitteln nur <u>streifenförmig</u>**

  → auf bestelltes Ackerland ab 01. Februar 2020
  → auf Grünland/mehrschnittiges Feldfutter ab 01. Februar 2025

  Ausnahmen sind möglich (z.B. Sicherheitsgründe)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

08. März 2016 – WARTBURGKREIS: Spezialtraktor überschlägt sich mehrfach
32-jähriger Fahrer leicht verletzt - 200.000 € Sachschaden

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Inhalt 1:
Novelle des Düngegesetzes
vom 5. Mai 2017

Auf Ersuchen Meldepflicht für InVeKoS- und HIT-Behörden

Auf Ersuchen Meldepflicht der „Düngebehörden“ an Wasser-, Bodenschutz-, Bau-, Naturschutz- und Abfallbehörden

Auch „Vermittler“ (Gülleborse) fallen unter die Regelungen der Verbringungsverordnung fallen

Bußgeldobergrenze wird von 50.000 auf 150.000 € erhöht

Gütesicherungssystem für Wirtschaftsdünger

Ermächtigung zur Regelung einer Stoffstrombilanz (Hoftorbilanz)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Inhalt 1:
Novelle des Düngegesetzes
vom 5. Mai 2017

Ermächtigung zur Regelung einer Stoffstrombilanz (Hoftorbilanz)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

Inhalt 3:
Erlass einer Stoffstrombilanzverordnung

<u>Stoffstrombilanz</u>

- **ab dem Jahr 2018 für Betriebe > 50 GV oder > 30 ha jeweils bei > 2,5 GV/ha**
- **ab dem Jahr 2023 dann für alle Betriebe > 20 ha oder > 50 GV**

ABER: Soll auch schon ab dem Jahr 2018 für alle viehhaltenden Betriebe gelten, die auch geringe Mengen Wirtschaftsdünger aufnehmen !!!

→ Nährstoffvergleiche nach DüV müssen parallel erstellt werden!

Streitig sind aktuell:

→ Brutto- oder Nettoansatz (Verlustanrechnung)
→ Einführung eines „Bewertungswertes“

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

3. Stand der Umsetzung

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

Stand der Umsetzung bei der Düngeverordnung

- **Bundesweit abgestimmte Vorgehensweise für CC-Kontrollen im Herbst 2017**
- **Erarbeitung von Muster-Vollzugshinweisen (Länder-AG)**
- **Erstellung eines hessischen Leitfadens für die Praxis zur Umsetzung der DüV**
- **Erstellung eines Beraterleitfadens (Neukonzeptionierung der gewässerschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung)**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum

Stand der Umsetzung der Landesverordnung nach § 13

- **Ausweisung der gefährdeten Gebiete Nitrat**
- **Keine P-Gebiete (Oberflächengewässer)**
- **Maßnahmen werden derzeit hausintern abgestimmt**
- **Keine Nutzung weiterer Ermächtigungen (außer AUM-Option und ggf. Erleichterungen für Betriebstypen)**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dr. Jörg Hüther

HESSEN

ALR-Seminar
Grundwasser- und Gewässerschutz im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Kommunal- und Umweltpolitik

07./08. November 2017 in Ankum